

# Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2025

Technische Betriebe Glarus



# Inhalt

Nachhaltigkeit, Digitalisierung und regionale Verantwortung	3
Führungsstruktur	5
Personelles	6
Nachhaltigkeit bei den tb.glarus – Rückblick 2025	7
Energiegemeinschaften – für die nachhaltige Energiezukunft der Region	10
Auszeichnungen und Benchmark-Ergebnisse	13
Meilensteine für die Energiezukunft	14
Statistische Daten	16
Bilanz per 31. Dezember 2025	20
Gewinnverwendung 2025	21
Erfolgsrechnung 2025	22
Anhang zur Jahresrechnung 2025	23
Kennzahlen 2025	25
Bericht der Revisionsstelle	26

Titelbild: Im Netzgebiet der tb.glarus und darüber hinaus sind verschiedene Energiegemeinschaftsmodelle möglich.

## Impressum

**Herausgeber** tb.glarus, Feldstrasse 1, 8750 Glarus, 058 817 11 00, tbglarus.ch, info@tbglarus.ch / **Fotos** kawika GmbH, Näfels, frec visuals Landolt, Bilten, Archiv tb.glarus / **Layout** comunicaziun.ch, Glarus / **Auflage** 0 Ex. Im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens steht unser Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht nur digital zur Verfügung.

Der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2025 kann auf unserer Webseite unter tbglarus.ch > Über uns > Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte heruntergeladen werden.

**Diesen Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht finden Sie hier als PDF.**



# Nachhaltigkeit, Digitalisierung und regionale Verantwortung

Im Geschäftsjahr 2025 erreichten die Technischen Betriebe Glarus (tb.glarus) trotz unterdurchschnittlicher Niederschläge ein stabiles finanzielles Ergebnis. Die konsequente Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie, die Digitalisierung neuer Geschäftsmodelle sowie bedeutende energiepolitische Weichenstellungen standen im Zentrum. Mit klarer Ausrichtung, hoher Fachkompetenz und grossem Engagement unserer Mitarbeitenden konnte die Rolle als regionaler Infrastrukturdienstleister weiter gestärkt werden.

## Energieproduktion und Versorgungssicherheit



**Andreas Widmer**

Präsident des  
Verwaltungsrats tb.glarus

Die tb.glarus betreiben heute sechs Wasserkraftwerke mit acht Turbinen und erreichten 2025 eine Eigenproduktionsquote von 34,9% aus erneuerbaren Energien. Trotz unterdurchschnittlicher Niederschläge und einer Jahresproduktion von 25,0 GWh aus eigenen Anlagen konnte die Versorgungssicherheit jederzeit gewährleistet werden. Besonders erfreulich ist die Steigerung der Photovoltaikproduktion aus eigenen Anlagen um 10,7% gegenüber dem Vorjahr. Mit der erfolgreichen Inbetriebnahme des Batterie-Energiespeichers (BESS) in Netstal Ende

Februar 2025 wurde ein weiterer Meilenstein erreicht. Die Anlage mit 10,4 MW Leistung und 12,3 MWh Kapazität deckt aktuell rund 10% des schweizerischen Regelenergiebedarfs aus Batteriespeichern und wird seither täglich für Netzstabilisierungszwecke eingesetzt. Für dieses zukunftsweisende Projekt wurden die tb.glarus mit dem Glarner Nachhaltigkeitspreis 2025 ausgezeichnet.

Einen weiteren strategischen Schritt stellt die erteilte Konzession für das neue Kleinwasserkraftwerk Bächital dar. Nach Genehmigung durch Landrat und Regierungsrat wurde im Dezember 2025 der Baubeschluss gefasst. Das Projekt steht exemplarisch für einen konstruktiven Interessenausgleich zwischen Energieproduktion und Umweltschutz und wird die regionale Erzeugungsbasis der tb.glarus stärken.

## Wärmeversorgung im Wandel – Wasser und Netzinfrastrukturen

Auch im Bereich Fernwärme konnte die positive Entwicklung fortgesetzt werden. Die gelieferte Energie stieg auf 7,5 GWh, die Anzahl der versorgten Wohnnutzungen erhöhte sich auf über 230. Mit der Integration einer Abgaskondensation inklusive Wärmepumpe im Wär-

meverbund Ennenda 1 konnte die Effizienz um 25% gesteigert und der fossile Anteil weiter reduziert werden.

Die Wasserversorgung blieb mit einer Abgabe von fast 1 Mio. m<sup>3</sup> zuverlässig auf hohem Niveau. Durch kontinuierliche Netzpflege, Schutzonenmanagement und Investitionen in die Infrastruktur sichern wir langfristig Qualität und Versorgungssicherheit.

Im Stromnetz wurden rund 100 Neuanschlüsse realisiert. Der Smart-Meter-Rollout ist – abgesehen von wenigen verbleibenden Messpunkten – abgeschlossen. Der Schwerpunkt verlagerte sich 2025 auf die Qualitätssicherung der Messdaten, die Weiterentwicklung der Auswertungen sowie auf die gezielte Optimierung und Steuerung der Netzauslastung. Diese Arbeiten leisten einen wichtigen Beitrag zur Stabilität und Effizienz des Verteilnetzes.

Gleichzeitig befindet sich der Wärmebereich in einer strukturellen Transformation. Vor dem Hintergrund der energiepolitischen Zielsetzungen ist in den kommenden Jahren mit einem deutlichen Rückgang des Erdgasabsatzes zu rechnen. Damit stellt sich zunehmend die Frage nach der Finanzierung und Tragfähigkeit der bestehenden Gasinfrastruktur über ihre verbleibende Nutzungsdauer.

Die zukünftige Wärmeversorgung wird deshalb primär über den schrittweisen Ausbau von Fernwärmenetzen und andere erneuerbare Wärmelösungen angestrebt. Dieser Übergang ist technisch und wirtschaftlich anspruchsvoll und erfordert erhebliche Investitionen sowie eine sorgfältige Steuerung der Transformation.

## Energiegemeinschaften und Digitalisierung

Ein strategischer Schwerpunkt war die Umsetzung der neuen gesetzlichen Möglichkeiten im Bereich Energiegemeinschaften. Die Einführung virtueller Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (vZEV) und virtueller Eigenverbrauchsgemeinschaften (vEVG) schafft neue Möglichkeiten für lokale Wertschöpfung und Eigenverbrauch.

Mit der im Dezember 2025 lancierten Online-Matching-Plattform verfügen die tb.glarus über ein zentrales digitales Instrument zur Gründung und Verwaltung von lokalen Elektrizitätsgemeinschaften (LEG). Die Plattform vereinfacht Prozesse, automatisiert Abläufe und ermöglicht neue kundennahe Geschäftsmodelle. Damit treiben wir die Energiewende nicht nur technisch, sondern auch organisatorisch aktiv voran.

### **Kommunikation und Glasfaser**

Der FTTH-Rollout in der Gemeinde Glarus ist – bis auf wenige verbleibende Nacherschliessungen – abgeschlossen. Damit verfügt die Bauzone heute über ein flächendeckendes, diskriminierungsfreies Glasfasernetz. Die erschlossenen Nutzungseinheiten konnten von 4321 auf 6217 erhöht werden, die Zahl der angeschlossenen Kundinnen und Kunden ist deutlich gestiegen. Mit dieser zukunftsorientierten Infrastruktur schaffen wir langfristige digitale Standortattraktivität für Bevölkerung, Gewerbe und Industrie.

### **Nachhaltigkeit und Verantwortung**

Die Fahrzeugflotte wurde weiter elektrifiziert und die LED-Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung weiter vorangetrieben – der

Stromverbrauch der öffentlichen Beleuchtung konnte so gegenüber 2015 um mehr als 48 % gesenkt werden. Im schweizweiten EVU-Benchmarking des Bundesamts für Energie erreichten die tb.glarus den dritten Rang im Bereich Querverbund Strom, Wärme und Gas. Dieses Resultat bestätigt unsere Effizienz, Innovationskraft und strategische Klarheit.

### **Ein starkes Team**

Per Ende 2025 beschäftigen die tb.glarus 53 Mitarbeitende. Neue Fachkräfte, Lernende und erfahrene Jubilare prägen die konstruktive Dynamik unseres Unternehmens. Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden, die mit ihrem Engagement und ihrer Fachkompetenz täglich zur hohen Qualität unserer Dienstleistungen beitragen.

Ebenso danke ich Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, unseren Partnerinnen und Partnern sowie den politischen Behörden für das Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Gemeinsam gestalten wir die Energiezukunft des Glarnerlands – nachhaltig, innovativ und verantwortungsbewusst.

*Andreas Widmer  
Präsident des Verwaltungsrats tb.glarus*

# Führungsstruktur

## Verwaltungsrat



Von links:

**Bruno Odermatt**  
Vizepräsident des  
Verwaltungsrats

**Andreas Widmer**  
Präsident des  
Verwaltungsrats

**Jacqueline Jenny**  
Verwaltungsrätin

**Stefan Mittner**  
Verwaltungsrat

**Eva-Maria Kreis**  
Verwaltungsrätin

## Geschäftsleitung



Von links:

**Martin Winteler**  
Hauptabteilungsleiter  
Netze und Betrieb,  
stellvertretender  
Geschäftsführer

**Martin Zopfi-Glarner**  
Geschäftsführer

**Beat Stüssi**  
Hauptabteilungsleiter  
Finanzen und Admini-  
stration

**Mario Zimmermann**  
Hauptabteilungsleiter  
Vertrieb und Entwicklung

## Revisionsstelle

KPMG AG, Badenerstrasse 172, 8036 Zürich

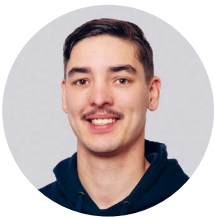
# Personelles

6

Eine Unternehmung funktioniert nur dank ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und deren Know-how. Wie das Geschäftsumfeld verändert sich eine Firma auch im personellen Bereich aus verschiedenen Gründen ständig: Es kommen neue Fachkräfte und Lernende hinzu, andere verlassen die Firma, Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter feiern Dienstjubiläen oder absolvieren Weiterbildungen. So herrscht stets eine konstruktive Dynamik. Die tb.glarus bedanken sich herzlich bei allen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz im Sinne der Unternehmung.

## Eintritte



**Jaris Nussdorfer**  
Systemtechniker Metering  
per 1.1.2025



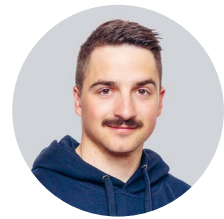
**Arno Gubser**  
Techniker Fernwärme  
per 1.2.2025



**Heidi Herger**  
Sachbearbeiterin Sekretariat  
und Empfang per 1.3.2025



**Marc Landolt**  
Fachverantwortlicher IKT  
per 1.3.2025



**Michael Spichtig**  
Projektleiter Verteilnetze  
per 1.4.2025



**Pirmin Schneider**  
Projektleiter Verteilnetze und  
Produktion per 1.6.2025



**Stephan Heller**  
Technischer Sachbearbeiter  
per 1.7.2025



**Michael Bähler**  
Netzmonteur  
per 1.8.2025



**Naomi Luchsinger**  
Lernende Kauffrau  
per 1.8.2025



**Jamie Spöri**  
Lernender Netzelektriker  
per 1.8.2025

## Jubilare



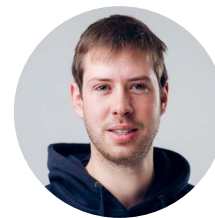
**Rudolf Heer**  
Allrounder  
1.4.2025 – 30 Jahre



**Martin Ciprian**  
Bauleitender Netzelektriker  
1.8.2025 – 20 Jahre



**Fridolin Schuler**  
Abteilungsleiter  
Gas und Wasser  
13.9.2025 – 15 Jahre



**Robin Geisser**  
Netzelektrikermeister mit  
eidgenössischem Diplom

## Weiterbildungen

## Austritte

**Alja Günter** per 28. Februar 2025 | **Sarah Tandler** per 31. März 2025 | **Silvan Kühne** per 30. April 2025  
**Martin Knöpfel** per 31. Mai 2025 | **Marco Gätzi** per 31. Juli 2025 | **John Brunner** per 31. August 2025  
**Rolf Grob** per 31. Oktober 2025



# Nachhaltigkeit bei den tb.glarus – Rückblick 2025

Das Jahr 2025 war für die Technischen Betriebe Glarus (tb.glarus) ein Schlüsseljahr in Sachen Nachhaltigkeit. Mit innovativen Projekten und klaren Zielen hat das Unternehmen seine Verantwortung für Umwelt und Region unterstrichen.

## Energie und Produktion

Die tb.glarus betreiben 6 Wasserkraftwerke mit 8 Turbinen und erreichen 2025 eine Eigenproduktionsquote von 34,9% aus erneuerbaren Energien. Das modernisierte Kraftwerk Luchsingen liefert 6 MW Leistung und abhängig von der Niederschlagsmenge eine Jahresproduktion von 22,5 GWh – ein wichtiger Beitrag zur regionalen Versorgung. Aufgrund vergleichsweise geringer Niederschlagsmengen waren es 2025 nur knapp 17,8 GWh. Dafür konnte die Produktion aus eigenen PV-Anlagen im Vergleich mit dem Vorjahr um 10,7% gesteigert werden.

## Speicher und Netzstabilität

Ein Highlight war die Inbetriebnahme des Batteriespeichers in Netstal: 10,4 MW Leistung, 12,3 MWh Kapazität. Damit deckt die Anlage momentan etwa 10% des schweizerischen Regelenergiebedarfs aus Batteriespeichern und sorgt für Netzstabilität. Für dieses Projekt erhielten die tb.glarus den Glarner Nachhaltigkeitspreis 2025.

## Fernwärme und Effizienz

Drei Wärmeverbunde versorgen die Gemeinde Glarus. Neu hinzugekommen ist eine Abgaskondensation mit

Wärmepumpe im Wärmeverbund En-nenda 1, die die Effizienz um 25 % steigert und die Nachhaltigkeit weiter erhöht.

### Öffentliche Beleuchtung

Die Gemeinde verfügt über 1919 Leuchten, davon 80% LED. Der Stromverbrauch sank rund 700 MWh (2015) auf 360 MWh (2025) – eine Einsparung von mehr als 48% dank LED-Technologie und intelligenter Steuerung.

### Wasser

Die Versorgung bleibt zuverlässig: Mit regelmässigen Netzspülungen und Schutzzonen wird die Qualität gesichert. Der Wasserverbrauch lag 2025 bei 975057 m<sup>3</sup>.

### Fahrzeugflotte

Von insgesamt 26 Fahrzeugen sind 8 elektrisch und 1 Biogas-betrieben. Ziel ist die kontinuierliche Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch alternative Antriebe.

### Umwelt-Compliance

Alle Projekte erfüllen die gesetzlichen Vorgaben und setzen auf ökologische Lösungen – von LED-Umrüstung bis zur Kraftwerksmodernisierung.

### Ausblick

Die tb.glarus zeigen, wie regionale Energieversorger aktiv zur Energie-wende beitragen: durch Investitionen in Speichertechnologien, den Ausbau erneuerbarer Energien und die Förderung von Energiegemeinschaften. 2025 war ein Jahr, das weitere Weichen für eine nachhaltige Zukunft im Glarnerland gestellt hat.

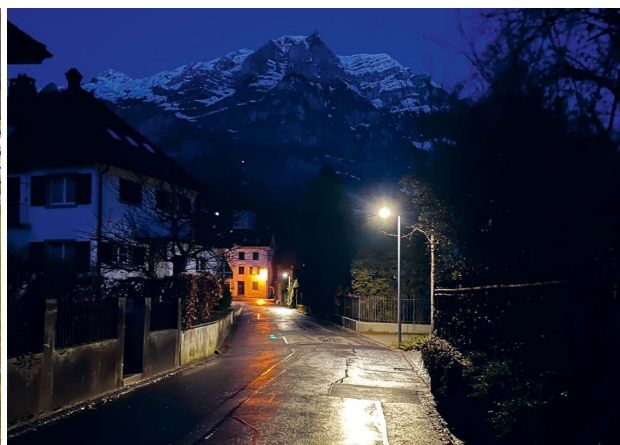
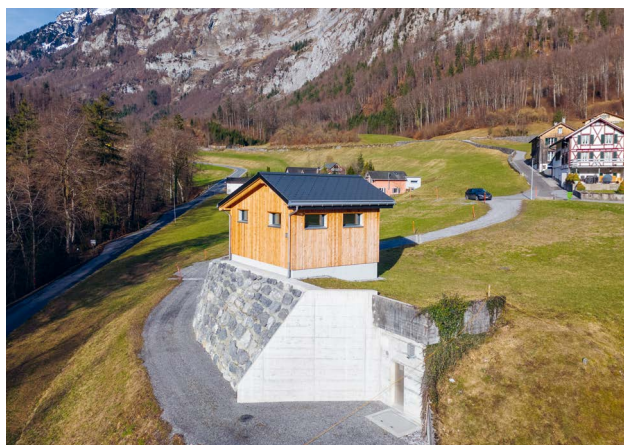
**6 Wasserkraftwerke mit 8 Turbinen erreichen 2025 eine Eigenproduktionsquote von 34,9% aus erneuerbaren Energien.**



**975057 m<sup>3</sup>**

betrug der Wasserverbrauch im Jahr 2025.

*Die tb.glarus – in verschiedensten Bereichen nachhaltig unterwegs.*





Freileitungskontrolle  
im Schlatt oberhalb  
von Ennenda.



# Energiegemeinschaften – für die nachhaltige Energiezukunft der Region

Die Energiewende verlangt neue Lösungen für eine effiziente und klimafreundliche Stromversorgung. Energiegemeinschaften sind dabei ein zentraler Baustein: Sie ermöglichen es, lokal erzeugte Energie gemeinschaftlich zu nutzen und die regionale Wertschöpfung zu stärken.

## Was sind Energiegemeinschaften?

Energiegemeinschaften sind Zusammenschlüsse von Produzenten, Verbrauchern und Speicherbetreibern, die erneuerbare Energie gemeinsam nutzen. Mit dem neuen Stromgesetz können seit 2025 virtuelle Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (vZEV) und virtuelle Energieverbrauchsgemeinschaften (vEVG) gebildet werden. Ab 2026 kommen die lokalen Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) hinzu, die den Austausch innerhalb des gesamten Gemeindegebiets ermöglichen.

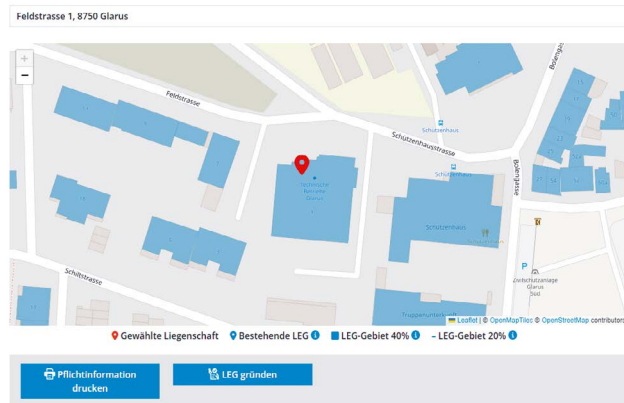
## Modelle im Kurz-Überblick

**Eigenverbrauchsgemeinschaft (EVG)**  
Mehrere Konsumenten teilen den Strom einer oder mehrerer PV-Anlagen eines Objekts, bleiben aber individuelle Kunden beim lokalen Energieversorgungsunternehmen (EVU). Die EVG-Teilnehmenden erhalten ihre Rechnung weiterhin von den tb. glarus.

### Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)

Bewohner eines oder mehrerer angrenzender Gebäude nutzen gemein-

Für welche Adresse interessieren Sie sich?



11

sam erzeugten PV-Strom und treten als ein einzelner Kunde über einen gemeinsamen Netzanschluss gegenüber den tb.glarus auf. Die Verrechnung innerhalb des ZEV ist Sache des ZEV-Betreibers.

### Lokale Elektrizitätsgemeinschaft (LEG)

Haushalte und Unternehmen teilen lokal produzierten Strom über Grundstücksgrenzen hinweg innerhalb der Gemeinde. Die Verrechnung ist in der Verantwortung des LEG-Betreibers.

### Virtuelle Erweiterungen

#### Virtuelle Eigenverbrauchsgemeinschaft (vEVG)

Eine vEVG ermöglicht es mehreren Liegenschaften, die am gleichen Netzanschlusspunkt hängen, gemeinsam lokal produzierten PV-Strom zu nutzen – auch wenn sie nicht auf demselben Grundstück stehen.

#### Virtueller Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (vZEV)

Ein vZEV ist eine virtuelle Energiegemeinschaft, in der mehrere Parteien (Produzenten und Konsumenten) lokal erzeugten Solarstrom gemeinsam nutzen, ohne dass eine physische Gesamtmessung nötig ist. Die Bilanzierung erfolgt virtuell, basierend auf den Messdaten des Verteilnetzbetreibers (VNB).

Je nach Ausgangslage, Ausprägung und Kundenbedürfnis kann eines dieser Modelle zur Anwendung kommen. Die tb.glarus bieten dazu für die Interessenten eine umfangreiche fachspezifische Beratung an.

### Strategische Bedeutung für die tb.glarus

Die tb.glarus treiben die Entwicklung von Energiegemeinschaften aktiv voran. Ziel ist es, für Kundinnen und Kunden den Zugang zu den Gemeinschaftsmodellen einfach und digital zu gestalten. Kernstück ist dabei eine Online-Matching-Plattform, die es Produzenten und Verbrauchern ermöglicht, sich auf einfache Art und Weise zu verbinden.

Nebst Projekten wie dem Batteriespeicher in Netstal und die künftige Umsetzung des Kleinwasserkraftwerks Bächtal sind die Energiegemeinschaften ein Schlüssel, um die Energiewende lokal umzusetzen und den Strom dort zu nutzen, wo er entsteht.

### Matching-Plattform für Energiegemeinschaften

Mit der Einführung der Matching-Plattform haben die tb.glarus einen wichtigen Schritt zur Digitalisierung und Kundenorientierung vollzogen. Die Plattform ermöglicht die einfache und transparente Gründung sowie Verwaltung von LEG und künftig auch von vZEV und vEVG.

Über eine benutzerfreundliche Web-Oberfläche können Interessierte prüfen, ob sie teilnehmen können, und direkt den Gründungsprozess starten. Für die tb.glarus bietet die Plattform ein zentrales Management-Tool mit automatisierten Workflows, Vertragsgenerierung und Kommunikation. Die LEG-Plattform ist seit Dezem-

Via Matching-Plattform zum gewünschten Produkt.

# Matching-Plattform

Gründung sowie Verwaltung von LEG und künftig auch von vZEV und vEVG



*Individuelle Beratung  
und Bedürfnisabklärung  
als Basis der  
Kundenzufriedenheit.*

ber 2025 online, weitere Module folgen im ersten Quartal 2026. Damit schaffen die tb.glarus die Grundlage für neue Geschäftsmodelle und stärken die regionale Energiewende durch digitale Lösungen.

Kurz gesagt: Die Matching-Plattform ist das zentrale digitale Instrument, um neue energiewirtschaftliche Geschäftsmodelle kundenfreundlich und effizient umzusetzen – von der Erstinformation bis zur laufenden Betreuung. So wird Solarstrom dort genutzt, wo er entsteht – ökologisch sinnvoll und wirtschaftlich attraktiv.

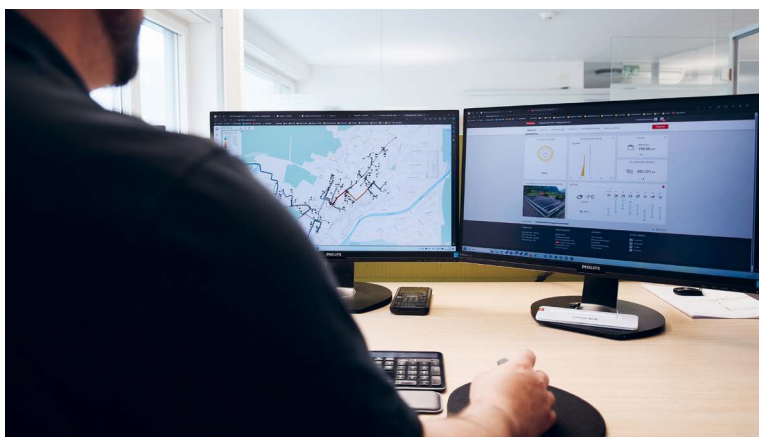
### **Vorteile für Kunden, Region und Umwelt**

- Mehr erneuerbare Energie, weniger CO<sub>2</sub>: Durch die Nutzung lokal erzeugten Stroms leisten Energiegemeinschaften einen direkten Beitrag zur klimafreundlichen Energiezukunft.
- Geringere Kosten: Der Verbrauch vor Ort spart Netzgebühren und reduziert die Energiekosten spürbar.
- Stärkere Versorgungssicherheit: Lokale Stromnutzung macht unabhängiger von Preisschwankungen auf dem Energiemarkt.
- Mehr Miteinander: Energiegemeinschaften verbinden Nachbarschaften und schaffen echten sozialen Mehrwert.

### **Dienstleistungen der tb.glarus**

Im Bereich Energiegemeinschaften begleiten die tb.glarus ihre Kunden professionell von der ersten Idee über die erfolgreiche Gründung bis zur Umsetzung und übernehmen je nach Bedürfnis nebst Beratung auch die Abrechnung und den Betrieb der Energiegemeinschaft. Die digitale Matching-Plattform gewährleistet dabei die einfache Verwaltung und eine effiziente Anwendung – automatisierte Workflows sorgen für transparente, einfache und effiziente Abläufe. Die nahtlose Einbindung in bestehende Infrastruktur ist sowohl beim Smart Metering als auch beim Abrechnungssystem vollständig gewährleistet.

**Hier erfahren  
Sie mehr.**



*Die passende Kundenlösung wird im System umgesetzt.*

# Auszeichnungen und Benchmark-Ergebnisse

Die Technischen Betriebe Glarus (tb.glarus) konnten im Jahr 2025 unter anderem folgende Erfolge verzeichnen.

## Dritter Platz im EVU-Benchmarking

Im schweizweiten Vergleich des Bundesamts für Energie erreichten die tb.glarus den dritten Rang im Bereich Querverbund Strom, Wärme und Gas. Dieses Ergebnis unterstreicht die Effizienz, die Innovationskraft und die konsequente Ausrichtung auf eine nachhaltige Energieversorgung.

## Gewinner des Glarner Nachhaltigkeitspreises

Für das Batteriespeicher-Projekt in Netstal wurden die tb.glarus mit dem Glarner Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. Die Grossbatterie stärkt die regionale Versorgungssicherheit, setzt auf vollständig recycelbare Technologie und leistet einen wichtigen Beitrag zur Energiewende im Kanton Glarus.

Diese Auszeichnungen bestätigen den Anspruch der tb.glarus, ökologische Verantwortung mit wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit zu verbinden und die Zukunft der Energieversorgung aktiv mitzugestalten.

*Preisübergabe Glarner Nachhaltigkeitspreis 2025 an die tb.glarus.*





Umgesetzter BESS in Netstal und geplantes KW Bächital.

Batteriespeicher Netstal |BESS| und Konzession KW Bächital

## Meilensteine für die Energiezukunft

Im Jahr 2025 haben die Technischen Betriebe Glarus (tb.glarus) weitere entscheidende Schritte in Richtung nachhaltige Energieversorgung gemacht. Zwei Vorhaben stehen dabei besonders hervor: die Inbetriebnahme des Batteriespeichers (BESS) in Netstal und die durch den Regierungsrat des Kantons Glarus erteilte Konzession für das neue Kleinwasserkraftwerk Bächital.

### Batteriespeicher Netstal |BESS|

Mit der erfolgreichen Betriebsaufnahme des Batteriespeichers Anfang 2025 setzen die tb.glarus ein starkes Zeichen für die Energiewende. Die Anlage verfügt über eine Leistung von 10,4 Megawatt und eine Speicherkapazität von 12,3 Megawattstunden. Sie optimiert die regionale Stromnutzung und ergänzt die bestehende Wasserkraft ideal. Besonders bemerkenswert: Der Speicher deckt rund 10% des schweizerischen Batteriespeicherbedarfs und trägt damit wesentlich zur Netzstabilität bei. Nach einer intensiven Testphase ging die Anlage im Februar 2025 in den regulären Betrieb über und wird seitdem fast täglich für Regelenergieabrufe eingesetzt.


### Konzession KW Bächital

Weiter wurde die rechtliche Grundlage für das neue Kleinwasserkraftwerk im Bächital als Erweiterung des Kraftwerks Luchsingen geschaffen. Am 11. November 2025 erteilte der Regierungsrat die energierechtliche Bewilligung, nachdem der Landrat bereits im Juni die Konzessionsänderung genehmigt hatte. Die Anpassung erfolgte in enger Abstimmung mit Umweltverbänden wie WWF und dem Fischereiverband. Kernpunkte sind saisonal abgestufte Restwassermengen und fixe Mindestabflüsse, die durch einfache technische Massnahmen sichergestellt werden. Im Gegenzug verzichteten die

Verbände auf Rechtsmittel – ein Beispiel für konstruktiven Interessenausgleich. Das Kraftwerk wird als Durchlaufkraftwerk konzipiert und nutzt die natürliche Gefällstufe des Bächibachs zwischen Mittelstafel und Brunnenberg. Die geplante Ausbaumenge beträgt 800 l/s, das Einzugsgebiet umfasst rund 6,2 km<sup>2</sup>. Mit dem Baubeschluss des Verwaltungsrats im Dezember 2025 ist der Weg frei für die Detailplanung. Der Baustart ist für Frühjahr 2027 vorgesehen, die erste Kilowattstunde soll im Herbst desselben Jahrs produziert werden.

### Bedeutung für die Region

Beide Projekte stärken die Versorgungssicherheit im Glarnerland, erhöhen die regionale Wertschöpfung und leisten einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung. Während der Batteriespeicher die Flexibilität und Stabilität des Stromnetzes verbessert, ergänzt das KW Bächital die bestehende Erzeugungsbasis sinnvoll und nutzt lokale Ressourcen effizient. Diese zwei Projekte entsprechen dem Bestreben der tb.glarus, die Wirtschaftlichkeit unter Berücksichtigung von Ökologie sicherzustellen.

Hier erfahren  
 Sie mehr.

Fernwärmeleitungs-  
bau an der Deyen-  
stockstrasse in Glarus.



Neue Abgaskondensation und  
Wärmepumpe beim Wärme-  
verbund Ennenda 1.



Bereits seit Jahren bewährt: die schön  
in die Natur integrierte Wasseranlage  
im Brunnenstübli in Glarus.



## Statistische Daten

### Elektrizität |Netz und Energie|

	2024	2025
Investitionen pro Jahr	CHF 3,5 Mio.	<b>CHF 2,7 Mio.</b>
<b>Stromabsatz Versorgungsgebiet</b>		
Netznutzung	94,1 GW	<b>92,6 GWh</b>
Elektrische Energie	72,5 GWh	<b>71,7 GWh</b>
<b>Stromabsatz ausser Versorgungsgebiet</b>		
Elektrische Energie	43,9 GWh	<b>43,6 GWh</b>
Umsatz (gesamt)	CHF 29,8 Mio.	<b>CHF 30,06 Mio.</b>
Transformatorstationen neu / ersetzt	3	<b>1</b>
Trenn- / Verteilkkabinen neu / ersetzt	9	<b>7</b>
Stromzähler total	8812	<b>8869</b>
davon Smart Meter	8628	<b>8716</b>
Hausanschlüsse	3766	<b>3791</b>
Neuanschlüsse neu / ersetzt	61	<b>99</b>
16-kV-Leitungen neu / ersetzt	0,8 km	<b>0,06 km</b>
0,4-kV-Stammlleitungen neu / ersetzt	5,7 km	<b>10,1 km</b>
<b>Naturstrom</b>		
	480 Kundinnen und Kunden	<b>483 Kundinnen und Kunden</b>
	5,8 GWh	<b>5,8 GWh</b>
<b>Versorgungssicherheit</b>		
Unterbrechungshäufigkeit pro Kunde / Jahr (SAIFI)	0,063	<b>0,237</b>
Unterbrechungsdauer in Min. pro Kunde / Jahr (SAIDI)	13,093 Min.	<b>13,823 Min.</b>

Begriffserklärung:

**SAIFI:** Durchschnittliche Häufigkeit der Versorgungsunterbrechungen pro Endverbraucher / Zeitperiode (Anzahl / Zeitperiode).

**SAIDI:** Durchschnittliche Dauer der Versorgungsunterbrechungen pro Endverbraucher und Zeiteinheit (Minuten / Zeitperiode).

### Eigene Stromproduktion |erneuerbar|

	2024	2025
Investitionen pro Jahr	CHF 16,0 Mio.	<b>CHF 0,8 Mio.</b>
Anzahl Turbinen	8	<b>8</b>
Produzierte Energie (inkl. Beteiligungen)	29,3 GWh	<b>25,0 GWh</b>
Energie KEV/EVS + Direktvermarktung	12,6 GWh	<b>24,2 GWh</b>
Energie Eigenbilanz	16,7 GWh	<b>0,8 GWh</b>
Eigenproduktionsquote	40,4 GWh	<b>34,9 GWh</b>

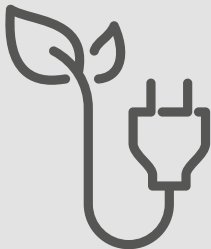
### Wärme

	2024	2025
Investitionen pro Jahr	CHF 2,9 Mio.	<b>CHF 1,1 Mio.</b>
Umsatz	CHF 1,2 Mio.	<b>CHF 1,5 Mio.</b>
Kundinnen und Kunden	61	<b>87</b>
Leitungslänge	11 191 m	<b>13 163 m</b>
Fernwärmehähler	66	<b>92</b>
Gelieferte Energie	6,1 GWh	<b>7,5 GWh</b>
davon Anteil Holz (aus einheimischer Produktion)	77,0 %	<b>78,9 %</b>



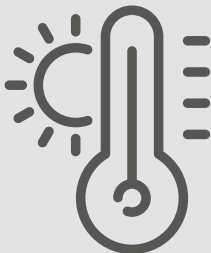
**2,7  
Mio.**

Investitionen  
in CHF



**0,8 Mio.**

Investitionen in CHF



**1,1 Mio.**

Investitionen in CHF

# Statistische Daten

## Biogas und Erdgas

	2024	2025
Investitionen pro Jahr	CHF 0,2 Mio.	<b>CHF 0,2 Mio.</b>
<b>Erdgasabsatz Versorgungsgebiet</b>		
Erdgas Netznutzung	77,1 GWh	<b>74,7 GWh</b>
Erdgas Energie	52,2 GWh	<b>51,9 GWh</b>
davon Biogas	7,1 GWh	<b>7,2 GWh</b>
Umsatz (gesamt)	CHF 7,5 Mio.	<b>CHF 7,1 Mio.</b>
Erweiterung Erdgas-Versorgungsnetz	0 m	<b>0 m</b>
Erneuerung Erdgas-Versorgungsnetz	334 m	<b>150 m</b>
Neue Erdgas-Anschlussleitungen	185 m	<b>125 m</b>
Druckreduzierstationen	12	<b>12</b>
Erdgaszähler	1345	<b>1311</b>
Neuanlagen	2	<b>0</b>
Versorgungsleitungen	49,0 km	<b>48,4 km</b>
Anschlussleitungen	11,0 km*	<b>12,3 km</b>
Total Leitungen	60,0 km	<b>60,7 km</b>

\* Reduktion aufgrund Datenbereinigung und Rückbau.



## Wasser

	2024	2025
Investitionen pro Jahr	CHF 0,9 Mio.	<b>CHF 0,6 Mio.</b>
Wasserabgabe (Mio m <sup>3</sup> )	0,96	<b>0,98</b>
Wasserherkunft: Quellwasser / Grundwasser (%)	90/10	<b>90/10</b>
Umsatz	CHF 2,2 Mio.	<b>CHF 2,7 Mio.</b>
Erweiterung Wasser-Versorgungsnetz	0 m	<b>0 m</b>
Erneuerung Wasser-Versorgungsnetz	879 m	<b>787 m</b>
Neue Wasser-Anschlussleitungen	130 m	<b>312 m</b>
Hydranten	603	<b>595</b>
Öffentliche Brunnen	125	<b>126</b>
Wasserzähler	3737	<b>3749</b>
Grundwasserpumpwerke	3	<b>3</b>
Quellfassungen	4	<b>4</b>
Reservoirs	6	<b>6</b>
Löschreserve	1200 m <sup>3</sup>	<b>1200 m<sup>3</sup></b>
Inhalt Reservoirs total (exkl. Löschreserve)	5000 m <sup>3</sup>	<b>5000 m<sup>3</sup></b>
Versorgungsleitungen	84,0 km	<b>83,2 km</b>
Total Leitungen	104,0 km	<b>91,7 km</b>





# 1,9 Mio.

Investitionen in CHF



# 1526

Neue Leuchten (LED)



# 6048

Anzahl Fahrten

## Statistische Daten

### Kommunikation

	2024	2025
Investitionen pro Jahr	CHF 2,2 Mio.	<b>CHF 1,9 Mio.</b>
Umsatz	CHF 0,6 Mio.	<b>CHF 0,5 Mio.</b>
Glasfaserkabel	318,0 km	<b>351,0 km</b>
Glasfaserkabel neu	186,4 km	<b>13,2 km</b>
Kundinnen und Kunden Glasfaser (Dark-Fiber + FiberNet)	96	<b>97</b>
Kundinnen und Kunden FiberNet, Glarus	47	<b>46</b>
Kundinnen und Kunden FiberNet, Glarus Süd	71	<b>72</b>
<b>Total Kundinnen und Kunden FiberNet</b>	<b>118</b>	<b>119</b>
Erschlossene Nutzungseinheiten FTTH	4321	<b>6217</b>
Kundinnen und Kunden FTTH	197	<b>660</b>

### Öffentliche Beleuchtung

im Auftrag der Gemeinde Glarus

	2024	2025
Total Leuchten	1892	<b>1919</b>
Neue Leuchten (LED)	1455	<b>1526</b>
Neu durch LED ersetzt	196	<b>90</b>

### Seilbahn Luchsingen

	2024	2025
Anzahl Passagiere	27 637	<b>25 972</b>
Ø Passagiere 2021–2025	27 127	<b>28 320</b>
Anzahl Fahrten	7422	<b>6048</b>
Ø Fahrten 2021–2025	6898	<b>7158</b>

Altersstruktur  
Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter



# 53 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

13 Frauen / 40 Männer  
(24,5 % Frauen / 75,5 % Männer)

## 660

FTTH-Kundinnen und Kunden

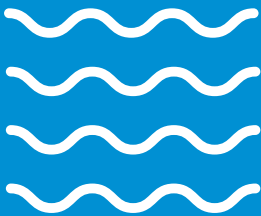
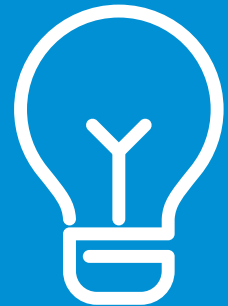


## 317 PV-Anlagen

für die Nachhaltigkeit

## 80 % LED-Leuchten

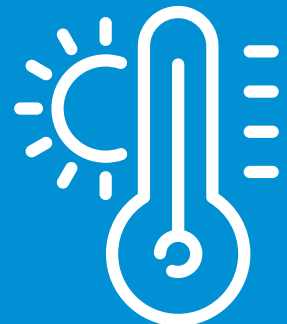
in der öffentlichen Beleuchtung



## 595 Hydranten

## 13,2 km

Leitungslänge Fernwärme



# Bilanz per 31. Dezember 2025

Aktiven	per 31.12.2024	per 31.12.2025
	CHF	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	3 081 706	6 826 137
Forderungen aus Lieferung und Leistung	15 511 490	12 304 344
Delkredere	-815 940	-643 205
Übrige kurzfristige Forderungen	230 429	1 351
Vorräte	1 388 783	1 528 497
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 194 781	1 240 488
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>21 591 248</b>	<b>21 257 612</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Übrige langfristige Forderungen	3 097 819	1 731 847
Beteiligungen	3 949 132	3 101 132
Netz- und Produktionsanlagen	135 345 182	134 935 882
Anlagen im Bau	6 684 323	5 798 702
Gebäude	2 710 039	2 571 640
Informatik / Kommunikationssysteme	4 510 364	3 975 530
Fahrzeuge und übrige Betriebsmittel	862 668	755 900
Immaterielle Werte	64 133	121 957
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>157 223 658</b>	<b>152 992 590</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>178 814 906</b>	<b>174 250 202</b>

Passiven	per 31.12.2024	per 31.12.2025
	CHF	CHF
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15 508 103	9 905 137
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	89 459	327 501
kurzfristige Bankdarlehen	0	6 000 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	72 805	168 336
Deckungsdifferenzen Gas	0	500 000
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>15 670 367</b>	<b>16 900 974</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	52 548 950	46 516 750
Rückstellungen	4 149 151	2 544 133
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>56 698 101</b>	<b>49 060 883</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>72 368 468</b>	<b>65 961 857</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Freie Reserven	78 293 313	81 242 666
Reserven Wasser	25 724 748	25 203 772
Jahresgewinn	2 428 377	1 841 907
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>106 446 438</b>	<b>108 288 345</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>178 814 906</b>	<b>174 250 202</b>

Gewinnverwendung	per 31.12.2024	per 31.12.2025
	CHF	CHF
Der Reingewinn von CHF 1 841 907 wird wie folgt verwendet:		
Zuweisung Reserve Wasser	-520 976	23 405
Zuweisung freie Reserven	2 949 353	1 818 502

# Erfolgsrechnung 2025

Konsolidierte Erfolgsrechnung	2024	2025
	CHF	CHF
<b>Ertrag</b>		
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung		
Verkauf Energie	20 616 391	18 885 855
Netznutzung / Wasser	14 711 445	15 105 158
Konzessionen / Abgaben	3 097 040	3 104 938
Dienstleistungsertrag / Ertrag Kommunikation	2 038 034	3 302 826
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	224 203	153 233
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>40 687 113</b>	<b>40 552 010</b>
<b>Aktivierbare Eigenleistungen</b>		
	<b>1 174 066</b>	<b>898 648</b>
<b>Ertragsminderungen/Veränderung Delkredere</b>	<b>-236 603</b>	<b>114 895</b>
<b>Total betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>41 624 577</b>	<b>41 565 553</b>
<b>Aufwand</b>		
Beschaffung		
Energie-/Wasser- und Netznutzungsaufwand	-20 240 961	-18 152 006
Abgaben	-3 311 782	-3 347 838
<b>Total Beschaffung</b>	<b>-23 552 743</b>	<b>-21 499 844</b>
<b>Material und Fremdleistungen</b>	<b>-2 308 033</b>	<b>-2 668 708</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-5 382 269</b>	<b>-5 497 293</b>
Übriger betrieblicher Aufwand		
Raumaufwand	-123 100	-95 315
Fahrzeugaufwand	-141 421	-130 944
Sachversicherungen	-175 446	-322 157
Energie- und Entsorgungsaufwand	-218 821	-180 285
Verwaltungsaufwand	-1 448 733	-1 330 283
Werbeaufwand	-192 011	-161 109
Übriger Betriebsaufwand	-43 313	-47 744
<b>Total sonstiger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-2 342 844</b>	<b>-2 267 837</b>
Abschreibungen, Finanzen		
Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen	-4 725 689	-7 030 418
Finanzaufwand	-712 850	-857 427
Finanzertrag	145 649	134 015
<b>Total Abschreibungen, Finanzen</b>	<b>-5 292 890</b>	<b>-7 753 830</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2 745 797</b>	<b>1 878 040</b>
a.o. Aufwand	-317 420	-36 133
<b>Betriebsfremde Aufwände</b>	<b>-317 420</b>	<b>-36 133</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>2 428 377</b>	<b>1 841 907</b>

# Anhang zur Jahresrechnung 2025

(in Analogie zu Art. 959c OR)

22

1. Angaben zum Unternehmen	31.12.2024	31.12.2025
Technische Betriebe Glarus, 8750 Glarus, CHE-116.363.153, Selbständig öffentlich-rechtliche Gemeindeanstalt		
Anzahl Vollzeitstellen (ohne Lernende)	37,9	39,4

## 2. Angaben über die angewendeten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Teil des Obligationenrechts) erstellt unter Berücksichtigung der Vorgaben der ElCom. Die Technischen Betriebe Glarus werden nach anerkannten kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von Reserven wargenommen wird.

### 2.1 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen sind höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet. Liegt der Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten, wird dieser Wert bilanziert. Die Anschaffungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt.

### 2.2 Sachanlagen, Immaterielle Werte

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden linear abgeschrieben. Die immateriellen Werte stehen in der Verfügungsgewalt des Unternehmens. Diese werden linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

### 2.3 Umsatzerfassung

Der Umsatz umfasst sämtliche Erlöse aus dem Verkauf von Energie- und Wasserprodukten auf Basis der effektiv gelieferten Energie- und Wassermengen. Dienstleistungen werden aufgrund der gültigen Preisblätter verrechnet. Übrige Kundenaufträge werden nach Fertigstellung verrechnet. Noch nicht fakturierte Aufträge sind grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten erfasst.

3. Massgebliche Beteiligungen	31.12.2024	31.12.2025
	Buchwert/CHF	Buchwert/CHF
<b>Oekostrom Walzmühle GmbH</b> , Sitz der Gesellschaft: Glarus		
Nominalkapital Gesellschaft CHF 20 000	2 150 000	2 150 000
Beteiligungsquote	100 %	100 %
<b>Erneuerbare Gase Linth AG</b> , Sitz der Gesellschaft: Glarus		
Nominalkapital Gesellschaft CHF 2 836 500	1 696 227	848 114
Beteiligungsquote	29,90 %	29,90 %

4. Deckungsdifferenzen Gas Netz	31.12.2024	31.12.2025
Zur langfristigen Stabilisierung der Netznutzungsentgelte und im Hinblick auf den erwarteten Rückgang des Gasabsatzes wurden Deckungsdifferenzen gebildet. Damit wird vorausschauend sichergestellt, dass die Kosten der bestehenden Gasinfrastruktur über die verbleibende Nutzungsdauer ausgwogen und generationengerecht getragen werden.	0	500 000

5. Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen	31.12.2024	31.12.2025
1–5 Jahre	26 999	16 548

# Anhang zur Jahresrechnung 2025

(in Analogie zu Art. 959c OR)

6. Auflistung Rückstellungen	31.12.2024	31.12.2025
	Buchwert/CHF	Buchwert/CHF
Ferien und Überzeit Mitarbeiter	188 570	177 636
Rückbau Koax	366 497	366 497
Transformation Gas <sup>1</sup>	1 250 000	1 750 000
Altlastensanierung Ygruben	0	250 000
Schwankungsausgleich <sup>2</sup>	2 344 084	0
<b>Total</b>	<b>4 149 151</b>	<b>2 544 133</b>

<sup>1</sup> In der Kernzone vom Ortsteil Glarus wird die zukünftige Wärmeversorgung primär über ein Fernwärmenetz angestrebt, welches den bisherigen Erdgasanschluss schrittweise ersetzt. Ein Fernwärmeanschluss kann jedoch nur dort realisiert werden, wo er technisch und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar ist. Ausserhalb der Kernzone sind grundsätzlich elektrische Wärmepumpen als Versorgungslösung vorgesehen. Grundlage dieser Transformation bildet der Beschluss der Landsgemeinde Glarus 2021.

<sup>2</sup> Die tb.glarus erhalten für die ersten fünfzehn Betriebsjahre der Wasserkraftwerke eine kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) und damit einen garantierten Abnahmepreis. Bis zum Geschäftsjahr 2024 wurden aus diesem Sachverhalt resultierende Wertschwankungen mittels Schwankungsreserven abgebildet.

Ab dem Geschäftsjahr 2025 werden diese Wertschwankungen nicht mehr als Schwankungsreserven, sondern als direkte Wertberichtigung auf den Produktionsanlagen erfasst. Diese Änderung führt zu einer verbesserten Abbildung der wirtschaftlichen Verhältnisse und entspricht den Anforderungen an die Offenlegung und Bewertung gemäss Schweizer Rechnungslegungsrecht (Art. 959c OR). Die Anpassung stellt eine Änderung der Rechnungslegungsgrundsätze dar und ist im Interesse einer höheren Transparenz und Vergleichbarkeit vorgenommen worden.

Das höhere Abschreibevolumen senkt die Abschreibungen nach der KEV-Periode und reduziert die Kosten. Davon profitieren die Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung.

7. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2024	31.12.2025
Glarner Pensionskasse	0	0

8. Entschädigungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	31.12.2024	31.12.2025
(gemäss Art. 8a Abs. 2 der gültigen Werkordnung Stand 1. Januar 2020)		
Verwaltungsrat	68 562	67 000
Mitglieder der Geschäftsleitung	728 820	715 540

9. Ausserordentliche, einmalige, periodenfremde Positionen	31.12.2024	31.12.2025
Abschreibungen infolge Rückbau Wasser/Strom	-317 420	-36 133

**10. Eventualverbindlichkeiten/-forderungen**  
Es bestehen keine bekannten Eventualverbindlichkeiten/-forderungen

**11. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**  
Aufgrund der jüngsten Eskalation im Iran ist derzeit nicht absehbar, wie sich die Energiepreise – insbesondere für Strom und Gas – entwickeln werden. Diese geopolitische Unsicherheit kann kurz-, mittel- sowie langfristige Auswirkungen auf die Kostenstruktur der tb.glarus haben.

**12. Weitere Informationen**  
Die tb.glarus setzen sowohl Unterdeckungen und Überdeckungen aus Netz- und Stromerträgen auf der Bilanz an. Sie kalkulieren die notwendigen Tarifeinnahmen aufgrund von Plankosten (Betriebs- und Kapitalkosten) ex ante. Durch ungeplante Abweichungen zwischen dem «Ist» eines Jahres und dem «Plan» für dasselbe Jahr, ergeben sich regelmässig Differenzen zwischen den Ist-Kosten und den Ist-Erlösen eines Jahres. Die Tarife dürfen im Strombereich regulatorisch bedingt ab Publikation im August des Vorjahrs nicht mehr geändert werden. Diese Differenzen werden als «Deckungsdifferenzen» bezeichnet und sind über die Folgejahre abzubauen. Übersteigen die effektiven Kosten die Tarifeinnahmen desselben Jahrs, entsteht eine Unterdeckung (Aktivum). Diese Unterdeckung kann über die Folgejahre tariferhöhend abgebaut werden. Übersteigen hingegen die Tarifeinnahmen die effektiven Kosten desselben Jahrs, entsteht eine Überdeckung (Passivum, die tarifsenkend über die Folgejahre abgebaut werden muss).

# Kennzahlen 2025

Kennzahlen	Rechnung 2024 31.12.2024	Rechnung 2025 31.12.2025
	CHF	CHF
<b>Cashflow</b>		
Zahlungseingänge	44 441 839	47 934 038
Zahlungen für Material/Beschaffung/Fremdleistungen	-25 690 495	-26 580 885
Zahlungen Personal	-5 445 388	-5 512 161
Zahlungsausgänge übriger Betriebsaufwand	-2 409 604	-2 758 969
Zinszahlungen	-712 850	-857 427
ausserordentliche Posten	6 338	15 350
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>10 189 839</b>	<b>12 239 947</b>
<b>Netto-Investitionen</b>	<b>-28 997 709</b>	<b>-9 343 515</b>
<b>Beteiligungen</b>	<b>0</b>	<b>848 000</b>
<b>Cashflow nach Investitionstätigkeit</b>	<b>-18 807 870</b>	<b>3 744 432</b>
Finanzierung	11 010 749	-
<b>Cashflow nach Finanzierung</b>	<b>-7 797 121</b>	<b>3 744 432</b>
<b>Finanzkennzahlen</b>		
Fremdfinanzierungsgrad	39,2 %	37,9 %
Eigenfinanzierungsgrad	60,8 %	62,1 %
Liquiditätsgrad 1	20,9 %	40,4 %
Anlagedeckungsgrad 1	68,6 %	70,8 %
Gesamtkapitalrendite (EBIT in % von GK)	1,7 %	1,5 %
<b>Abgaben und Leistungen an Gemeinde Glarus</b>		
Vorzugsenergie (Differenz Vorzugs-/Klemmenpreis Axpo)	228 926	297 322
Öffentliche Abgaben	920 712	911 053
<b>Abgaben und Leistungen an Gemeinde Glarus</b>	<b>1 149 637</b>	<b>1 208 375</b>
<b>Abgaben an Kanton Glarus und Gemeinde Glarus Süd</b>		
Wasserwerksteuer	287 534	241 072
<b>Total Abgaben an Kanton Glarus</b>	<b>287 534</b>	<b>241 072</b>
<b>Abgaben an Bund</b>		
Bundesabgaben EnG Art. 35	2 103 537	2 195 712
SDL und Stromreserve	1 746 990	791 312
<b>Total Abgaben an Bund</b>	<b>3 850 527</b>	<b>2 987 024</b>
<b>Gesamtabgaben</b>		
Abgaben an Gemeinde, Kanton und Bund	5 287 698	4 436 472
<b>Total der Gesamtabgaben</b>	<b>5 287 698</b>	<b>4 436 472</b>
<b>Gesamtabgaben in % des Umsatzes (exkl. MwSt.)</b>	<b>13,4 %</b>	<b>13,0 %</b>
<b>Förderbeiträge zugunsten tb.glarus</b>		
Stromverkauf KEV	1 747 438	2 852 517
Mehrkostenfinanzierung für Überschussenergie	247 981	158 504
Emissionsgutschrift CO <sub>2</sub>	41 660	90 000
<b>Total Förderbeiträge zugunsten tb.glarus</b>	<b>2 037 079</b>	<b>3 101 021</b>
<b>Förderbeiträge in % des Umsatzes (exkl. MwSt.)</b>	<b>5,1 %</b>	<b>7,8 %</b>

# Bericht der Revisionsstelle

umfassend die Zeitperiode 1.1.–31.12.2025

25

## Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Technische Betriebe Glarus (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang (Seite 20 bis 24), einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigegefügte Jahresrechnung dem Schweizerischen Gesetz.

## Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den Schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

## Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende

Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

KPMG AG

Kevin Aregger  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Rolf Hauenstein  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 11. März 2026



Folgen Sie uns

**tb.glarus** 

Energie · Wasser · Kommunikation